



PRESSEMITTEILUNG NR. 026/2009
Datum: 14.01.2009

**rhein
kreis
neuss**

Landrat begrüßt Konjunkturprogramm des Bundes

Pläne in der Schublade

Rhein-Kreis Neuss. Landrat Dieter Patt mit der Kreis- Wirtschaftsförderung beschäftigen sich mit den Auswirkungen der Finanz- und Konjunkturkrise auf den heimischen Wirtschaftsstandort. Mit der Energiekonferenz und der Aluminiumkonferenz hat der Landrat bereits Initiativen ergriffen und die Richtung aufgezeigt. Als Träger der ARGE und des Technologiezentrums sowie mit Hilfe von mittelstandsorientierten Programmen der Kreis-Wirtschaftsförderung sollen weitere Impulse für Wirtschaft und Beschäftigung erfolgen. Bereits eingeleitete konjunkturwirksame Investitionen, wie das Sporthallen-Sanierungsprogramm, sorgen vor allem für Aufträge an Handwerksbetriebe und mittelständische Unternehmen.

„Wir können nicht nur auf Hilfe von Bund und Land setzen, sondern müssen selbst alle uns zur Verfügung stehenden konjunkturwirksamen Instrumente nutzen, um Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen“, sagt Landrat Dieter Patt.

Das von der Bundesregierung beschlossene Konjunkturprogramm II begrüßt Patt darüber hinaus als richtigen Schritt für Beschäftigung und Stabilität in Deutschland. Kernstück des 50 Milliarden-Paketes ist ein Investitionsprogramm von Bund, Ländern und Kommunen im Volumen von rund 17 Milliarden Euro. Dass dabei in den beiden kommenden Jahren erhebliche Bundesmittel für Investitionen an die Kommunen im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen fließen könnten, wertete er als ein gutes Signal. Noch ist unklar, wie die zusätzlichen Bundesmittel verteilt werden. Fest steht aber, dass eine Kofinanzierung der Kommunen zu Investitionsmaßnahmen von teils bis zu 50 Prozent notwendig sein wird.

Rhein-Kreis Neuss
Der Landrat
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Pressesprecher
Harald Vieten (V.i.S.d.P.)
Oberstraße 91
41460 Neuss

Ansprechpartner:
Harald Vieten
Tel.: 02131/928-1300
Fax: 02131/928-1399

E-Mail:
presse@rhein-kreis-neuss.de

Internet:
www.rhein-kreis-neuss.de

Für finanzschwache Kommunen könne diese Pflicht zur Teilfinanzierung aber bereits ein Problem darstellen.

„Wir stehen schon in Verbindung mit der Landesregierung und setzen uns dafür ein, dass auch Kommunen im Rhein-Kreis Neuss, die bisher in der Haushaltssicherung waren, vom Konjunkturprogramm des Bundes profitieren können“, betont Landrat Patt.

Mit dem Geld aus dem Konjunkturprogramm würde der Rhein-Kreis Neuss schnell etwas anfangen können. Kreisdirektor Hans-Jürgen Petrauschke betont: „Es geht jetzt darum, nicht in kurzfristige Maßnahmen in einer konjunkturellen Schwächephase zu investieren, sondern die Chance für unseren Standort zu nutzen, nachhaltig in Zukunftsbereiche, Arbeitsplätze und Infrastruktur zu investieren.“ Allen voran in Schulen, Bildung, Qualifizierung und Technologietransfer sowie in Krankenhäuser und Straßen wolle man konjunkturwirksam investieren. Pläne liegen bereits in der Schublade. Vielfältige Ansatzpunkte sieht Patt auch bei dem von ihm initiierten „Lokalen Energiepakt Rhein-Kreis Neuss“, um durch Forschung und konkrete Projekte eine Verbesserung der Umweltbedingungen und die Senkung des Energieverbrauchs zu erreichen. Mit Blick auf den Klimaschutz, aber auch auf wirtschaftliche Chancen und Beschäftigung, soll der Rhein-Kreis Neuss international zum Vorzeigestandort in Sachen Energie werden, so die langfristige Zielsetzung.

In der Kreisverwaltung arbeitet eine vom Landrat eingesetzte Arbeitsgruppe mit Kreiskämmerer Ingolf Graul an der Spitze, um mögliche Investitionsvorhaben im Rahmen des Konjunkturprogrammes II im Rhein-Kreis Neuss zu prüfen. Auch für den nächsten Kreisausschuss am 21. Januar hat Patt das Thema auf die Tagesordnung gesetzt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Harald Vieten
Pressesprecher